

Der Glückliche

Gedicht von Adolf Wilbrand.

Franz Liszt.

(Veröffentlicht 1879.)

Sehr bewegt und leidenschaftlich.

Singstimme.
Tenor.

Klavier.

ff

mf

sempre legato

cresc.

Wie glänzt nun die Welt im A - bend - strahl und ih - re Wol -

ken so gol - dig schön! Wie glü - hen die Fer - nen, wie duf - tet das Tal,

poco rit. - - - *a tempo*

und die schimmernden, schlummernden Seen. Und wie jauchzet das

rit. *a tempo*

Red * 3 4 5 4

Herz, wie tönt und rauscht im Bu - - - sen der gold-ne Ge-sang, wie

Red 4 3 2 1 1 1

cresc.

steh' ich ver-wan-delt, wie schau ich berauscht die leuch-ten-de Welt ent -

cresc. molto *ff*

Red * *Red* * *Red* * *Red*

Schneller und immer feuriger. *f*

lang! O wach - - se du fort, du

mf

Red * *Red* * *Red* *

Schwin- - - gen - lust, o du schwel - len - de Le - - bens -

cresc. *ff*

Rea *Rea* *Rea* *Rea* *

glut! _____ Seit die - se

Rea *Rea* *Rea* *

Brust an ih - rer Brust, seit Mund an Mund _____ ge -

f *p*

Rea *

ruht. _____

p

Rea * *Rea*